

Macht – omnipräsent und doch tabu?

Theorien und Praktiken einer menschlichen Grundkategorie

Call for Papers

für das Forum Sozialethik

12.–14. September 2022, Katholische Akademie Schwerte

Fragen der Macht sind omnipräsent. Wann immer und wo immer Menschen handeln und zusammenkommen, spielt Macht eine Rolle. Entsprechend vielschichtig gestalten sich die damit verbundenen Phänomene und Diskurse: Sie beinhalten die positiv verstandene Handlungs- und Gestaltungsmacht ebenso wie die Aspekte von Übergriffigkeit, Einschränkung von Freiheit oder Machtmissbrauch. Es geht einerseits um Macht, die implizit, auf subtile Weise wirksam wird, und andererseits um Macht, die sich explizit, offen wahrnehmbar äußert. Macht findet ihre Ausfaltung zudem im Privaten ebenso wie im Öffentlichen und formt gesellschaftliche Strukturen genauso wie individuelle Verhaltensweisen. So führen Machtstrukturen und -prozesse auch häufig zu Konflikten. Trotz ihrer fundamentalen Bedeutung für das menschliche Zusammenleben wirkt Macht in manchen Bereichen unsichtbar und das Reden darüber noch wie ein Tabu.

Das Forum Sozialethik 2022 möchte sich dem komplexen Feld der Macht in drei Schritten nähern: Zunächst soll es um die unterschiedlichen Theorien und Zugänge zum Phänomen der Macht gehen (1.), anschließend steht die Analyse von Praktiken der Macht in den unterschiedlichen sozialetischen Themenfeldern im Fokus (2.) und schließlich sollen der Missbrauch von Macht sowie Maßnahmen zur Vermeidung desselben in den Blick genommen werden (3.).

Mögliche Fragestellungen, an denen persönliche und konkrete Beschäftigungen in den sozialetischen und angrenzenden Disziplinen andocken können, lauten:

1. *Macht bedenken*: Welche unterschiedlichen Theorien der Macht gibt es und wie werden diese in z.B. sozialetischen Arbeiten rezipiert? Wie wird Macht jeweils definiert? Wie wird sie begründet? Wie ist sie ethisch zu bewerten? In welchem Verhältnis stehen Macht und Vulnerabilität? Und was können theologische Disziplinen zu diesen Überlegungen beitragen?
2. *Macht anwenden*: Wie und wodurch konkretisiert sich Macht in gesellschaftlichen Strukturen, im politischen Raum, in Institutionen und Organisationen, aber auch in privaten Kontexten? Wo sind Machtverhältnisse sichtbar, wo unsichtbar? Wie hat sich die Ausübung und Darstellung von Macht im Lauf der Geschichte verändert? Welchen

Einfluss hat die Kultur der Digitalität? Welche Rolle spielt Macht bei der Entstehung, Eskalation und Bearbeitung von Konflikten? Inwiefern werden gewisse Diskurse selbst machtvoll geführt?

3. *Macht missbrauchen und Machtmissbrauch vorbeugen*: Wo liegen die Grenzen der Ausübung von Macht und wie lassen sich diese bestimmen? Was hilft dabei, Machtmissbrauch zu verhindern? Wie sehen wirksame Schutzmechanismen aus? Wie gelingt die Einbeziehung der Unsichtbaren und Nicht-Gehörten in Machtdiskurse?

Das Vorbereitungsteam lädt Interessierte herzlich dazu ein, sich mit einem Vortrag zum Tagungsthema zu beteiligen. Die genannten Fragen und thematischen Aspekte sind als erste Anregungen zu verstehen und selbstverständlich erweiterbar. Angesprochen sind Nachwuchs-Wissenschaftler:innen (Promotion, Habilitation) sowie fortgeschrittene Studierende des Faches Sozialethik im deutschsprachigen Raum. Vertreter:innen aus benachbarten Disziplinen (z.B. Fundamentaltheologie, Philosophie, Sozialwissenschaften) sind ebenfalls herzlich willkommen. Das Forum Sozialethik pflegt einen Werkstatt-Charakter und legt besonderen Wert auf den freien wissenschaftlichen Austausch.

Vorschläge für Beiträge können **bis zum 31. März 2022 (1–2 Seiten im PDF-Format)** eingereicht werden. Das Abstract soll den Inhalt des geplanten Beitrags und dessen Verortung im Themenfeld der Tagung skizzieren sowie kurze Angaben zur Person enthalten. Die Vorträge sollen die Dauer von 30 Minuten nicht überschreiten, um ausreichend Zeit für Rückfragen und Diskussion zu lassen.

Abstracts, Rückfragen und Anregungen sind zu richten an: tagungen@forum-sozialethik.de

Sebastian Dietz	Isabella Senghor	Felix Geyer	Elisabeth Zschiedrich	Lukas Schmitt
Würzburg	Fribourg	München	Fribourg	Freiburg